

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger
fünf Gratis-



für Stadt und Land.
Beilagen:

Amtsblatt
für das

Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.
monatlich 85 Pfg.

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:

„Handel u. Wandel.“
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.

K. Thomas, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt,
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 9.

Sonntag, den 31. Januar 1915.

8. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 30. Januar.

*— Der kaiserliche Geburtstag wurde in unserer Stadt in stiller und ernster Weise gefeiert. Die öffentlichen Gebäude und viele Bürgerhäuser hatten Fahnen Schmuck angelegt. Vormittags fanden in der Schule entsprechende Feiern für die Kinder statt. Um 1/2 11 Uhr begann der Festgottesdienst, zu welchem die hiesigen Vereine mit ihren Fahnen, die Jugendwehr und die Krieger des Genesungsheims Schloß Spangenberg in geschlossenem Zuge marschierten. Nach dem Gesang des „Niederländischen Dankgebetes“ fand ein kurzer Altardienst statt. Anschließend sang der „Gem. Chor Liederfränzchen“ die Molette „Der Herr ist dein Herr“ v. Klein. Die Festpredigt lehnte sich an das Psalmwort „Hilf Herr unfrem König und erhöre uns, wenn wir rufen,“ an. Das Gotteshaus war bis auf den letzten Platz besetzt. Der Kriegerverein versammelte sich nach der gottesdienstlichen Feier noch kurze Zeit in seiner Vereinsstube, und hörte eine echt vaterländische Rede seines Vorsitzenden an, die mit einem „Hoch“ auf Se. Majestät den Kaiser schloß. Abends fand in den Räumen unseres altehrwürdigen Schlosses eine erhebende Kaiser-Geburtsstagsfeier seitens der Bewundeten des Genesungsheims statt. Kaiserhoch, vaterländische Lieder und Gedichte, musikalische Vorträge alle, von Soldaten geboten, füllten den Abend würdig aus. — Die israelitische Gemeinde hielt nachmittags in ihrem Gotteshause ebenfalls eine entsprechende Feier ab.

*— Preussische Klassenlotterie. Am Montag, den 8. Februar, läuft die Erneuerungsfrist für die Lose zweiter Klasse 231. Lotterie ab.

*— Feldpostbriefe nach dem Feldheer im Gewicht bis zu 500 Gramm werden für die Zeit vom 1. bis einschließlich 7. Februar von neuem zugelassen. Die Gebühr beträgt 20 Pfennig.

*— Die Befürchtung, daß der Weißbinder Hermann Kolbe aus Ebersdorf auf dem Felde der Ehre den Heldentod fürs Vaterland gestorben sei, hat sich leider bestätigt. Herr Metropolitan Schmitt erhielt von seinem Kompagnieführer die Nachricht, daß er in der Nacht vom 1. zum 2. Januar bei einem Ueberfall der Russen schwer verwundet worden (Bauchschuß) und am Morgen verstorben sei. Sein Hauptmann trauert mit den Seinigen und alle, die ihn kannten, um den frühen Heimgang dieses braven Mannes.

† Schnellrode. Nun ist auch aus unserm Dorf einer von den ausgezogenen Kriegern auf dem Felde der Ehre geblieben. Am 8. Januar starb den Heldentod im Argonnenwald der Wehrmann Georg Sinning beim 83. Landwehr-Inf.-Reg. im Alter von 34 Jahren. Eine Witwe und ein Kind trauern um den Helden. Ehre seinem Andenken!

△ Schnellrode. Der Bergmann Heinrich Kühlborn hat als vierter aus unserm Dörfchen das Eiserne Kreuz erhalten. Er kämpft bei Schirmeck und hat in einem heftigen Kampfe seinem Oberst das Leben gerettet.

m Landefeld. Als am vergangenen Mittwoch gegen Mittag der Metzgermeister Georg Wicke aus Altmorschen mit seinem Gespann, von Naussis kommend, unser Dorf erreichte, scheute das Pferd, das noch nicht gewohnt, „in der Schere“ zu gehen; der Wagen kam auf der glatten Straße ins Rutschen, W. wurde herunter- und gegen einen Straßenstein geschleudert und mußte dann im Wassergraben ein unfreiwilliges Bad nehmen. Während dem an Kopf und Beinen erheblich Verletzten im Müllerschen

Hause die erste Hilfe zu teil wurde, rasten Pferd und Wagen noch eine Strecke weiter, kippten dann um, ohne größeren Schaden zu nehmen und wurden bald darauf von hilfsbereiten Leuten in ihre Heimat gebracht, wohin ihr Herr erst mit dem Abendzug durch Spangenberg's Sanitätsmannschaften überführt werden konnte.

+ Naussis. Vor einigen Tagen wurde dem hiesigen Einwohner H. N. ein nächtlicher Besuch abgestattet. Der Dieb hatte es aller Wahrscheinlichkeit nach auf Wurst- und Fleischwaren abgesehen. Glücklicherweise wurde der Eindringling durch die Hausbewohner heutelos vertrieben.

* * Pfeffe. Als dritter aus unserm Dorf verdiente sich das Eiserne Kreuz der Wehrmann Georg Möller beim Inf.-Reg. 87. Da er z. Zt. in einem Reserve-Lazarett im Rheinland liegt, wurde die Auszeichnung den Eltern nach hier gesandt. — Auch der hiesige Turnverein ist unablässig bemüht, seinen im Felde stehenden Mitgliedern zu gedenken. So wurden dieselben zu Weihnachten mit Liebesgaben bedacht. Zu Anfang des Krieges stiftete der Verein 60 Mark für das Rote Kreuz.

Gingesandt.

(Für diesen Teil übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Der Winter hat uns eine reiche Menge Schnee bescheert. Die Saaten finden darunter guten Schutz vor des Winters Strenge. Der Landwirt ist hoch erfreut darüber. Aber auch unsere Kinder sind voller Freude über den reichen Schneefall, denn nun können sie sich den Freuden des Rodelsports hingeben. Welch eine Freude für sie, wenn sie mit ihren Schlitten unter jauchzendem „Jausi“ den Berg hinabsausen! Und wer gönnte ihnen diese Freude nicht, wer wollte sie darin stören? Denn ein jeder ist heute von dem Wert dieses schönen Wintersports überzeugt; von den Behörden, von den Schulen ergeht immer wieder die Mahnung an die Jugend: Lebt und stählt Euren Körper für das Vaterland. Und mit Recht. Wenn unsere lieben Kleinen stundenlang auf der Schulbank gesessen haben, dann ist es für sie ein wohlthuendes Bedürfnis, sich tüchtig auszudehnen, und das kann im Winter nur geschehen durch das Rodeln, denn Turnunterricht wird in unserer Schule im Winter nicht gegeben. Darum ergeht von hier aus die Bitte an die Polizeiorgane, doch die Rodelfreuden unserer lieben Kinder nicht zu stören. In diesem Falle darf und muß das Auge des Gesetzes mal halb zugemacht werden. „Zertritt mir meinen Kreislauf nicht“, hat der berühmte Archimedes gesagt.

Ein Freund der Kinder.

Letzte Nachrichten.

WTB Großes Hauptquartier, 30. Jan. Amtlich. Westlicher Kriegsschauplatz. Die französischen Verluste in den Kämpfen nördlich Neuport am 28. Januar waren groß. Über 300 Marokkaner und Algerier liegen tot in den Dünen. Der Feind wurde durch unser Artilleriefeuer auch gestern daran gehindert, sich an die Dünenhöhen östlich des Leuchtturmes mit Waffen heranzuarbeiten. Südlich des Kanals von La Bassée entrißen heute Nacht unsere Truppen den Franzosen im Anschluß an die von uns am 25. Januar eroberte Stellung 2 weitere Gräben und machten über 60 Gefangene. Im Westteil der Argonnen unternahmen unsere Truppen gestern einen Angriff, der uns einen nicht unbedeutenden Geländegewinn einbrachte. In Gefangenen blieben in unseren Händen 12 Offiziere, 731 Mann, erbeutet wurden 12 Maschinengewehre und 10 Geschütze kleineren Kalibers. Die Verluste des Feindes sind schwer. 4—500 Tote liegen auf dem Kampffeld. Das französische Infanterieregiment Nr. 155 scheint aufgerieben zu sein. Unsere Verluste sind verhältnismäßig gering. Französische Nachtangriffsversuche südöstlich Verdun wurden unter schweren Verlusten für den Feind zurückgeschlagen. Nordöstlich Badonviller wurden die Franzosen aus dem Dorf Angomont auch Bremenil geworfen. Angomont wurde von uns besetzt.

Ostlicher Kriegsschauplatz. In Ostpreußen griffen die Russen erfolglos den Brückenkopf von Darkehmen an, sowie unsere Befestigungswerke östlich der Seenplatte und versuchten südöstlich des Löwentin Sees einen Angriff, der

in unserem Feuer zusammenbrach. Russische Nachtangriffe in Gegend Barzimonow östlich Lowitz wurden unter schwersten Verlusten für den Feind zurückgeworfen.

Oberste Heeresleitung.

WTB Großes Hauptquartier, 28. Jan. (Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplatz. In der flandrischen Küste wurden die Ortschaften Middelkerke und Sloye von feindlicher Artillerie beschossen. Auf den Craonner Höhen wurden den Feinden weitere an die vorgestern eroberte Stellung östlich anschließende 500 Meter Schützengraben entrißen. Französische Gegenangriffe wurden mühelos abgewiesen. Der Feind hatte in den Kämpfen vom 25. bis 27. Januar schwere Verluste. Ueber 1500 tote Franzosen lagen auf dem Kampffelde. 1100 Gefangene, einschließlich der am 27. Januar gemeldeten, fielen in die Hände unserer Truppen. In den Vogesen wurden in Gegend Sepnes und Bande de Sapt mehrere französische Angriffe unter erheblichen Verlusten für den Feind abgeschlagen. Ein Offizier, fünfzig Franzosen wurden gefangen genommen. Unsere Verluste sind ganz gering. In Oberelsaß griffen die Franzosen auf der Front Niederaspach-Heidweiler-Hirzbacher Wald unsere Stellungen bei Aspach, Ammerzweiler, Heidweiler und am Hirzbacher Walde an. Ueberall wurden die Angriffe mit schweren Verlusten für den Feind abgewiesen. Besonders stark waren seine Verluste südlich Heidweiler und südlich Ammerzweiler, wo die Franzosen in Auflösung zurückwichen. Fünf französische Maschinengewehre blieben in unserer Hand.

Ostlicher Kriegsschauplatz. Unbedeutende feindliche Angriffsversuche nordöstlich Gumbinnen wurden abgewiesen. Bei Biezun nordöstlich Sierbe wurde eine feindliche russische Abteilung zurückgeschlagen. In Polen sonst keine Veränderung.

Oberste Heeresleitung.

WTB London, 28. Januar. „Daily News“ melden aus Harwich vom 26. Jan.: Die britischen Matrosen zollen der „Blücher“ für die seemannische Tapferkeit, mit der sie ihrem Ende entgegenging, großes Lob. Das Schiff leistete bis zum letzten Augenblick Widerstand und ging ohne jede Panik unter, selbst als jeder Mann sah, daß das Ende gekommen war. Die Kanonen des Hinterschiffes feuerten noch in der letzten Sekunde.

WTB Berlin, 27. Jan. Der Geheime Oberregierungsrat und Vortragende Rat in der Reichskanzlei v. Oppen ist zum Polizeipräsidenten von Lodz und Umgegend bestellt worden.

WTB Wien, 28. Jan. Amtlich wird verlautbart: Nunmehr ist auch das Nagy Nag-Tal vom Gegner gesäubert, der in diesem Tale mit stärkeren Kräften eingetroffene Feind mußte gestern seine letzten gut besetzten Stellungen aufgeben. Toronya wurde von uns genommen. In der Verfolgung wurde Wyezkow erreicht, wo der Kampf gegen feindliche Nachhuten erneut aufgenommen wurde. Auf den Höhen nördlich Beyerzallas und bei Boloceö versuchten die Russen nach Einsetzen von Verstärkungen nochmals ihre verlorene Hauptstellung wiederzugewinnen. Sie wurden zurückgeschlagen und verloren hierbei 700 Gefangene und fünf Maschinengewehre. An der übrigen Karpathenfront keine wesentliche Aenderung der Situation. — Ostlich des Nagy Nag-Tales war Ruhe. — In Westgalizien und Polen Artilleriekämpfe und kleinere Aktionen. Der Stellv. des Chefs des Generalstabes. v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

WTB Wien, 29. Jan. Die Blätter geben die Meldung Lemberger Zeitungen wieder, wonach am 12. Januar in Lemberg durch Straßenplakate bekanntgegeben wurde, daß die Russen wahrscheinlich bald aus strategischen Gründen die Stadt Lemberg zeitweilig räumen würden. Die Bevölkerung solle sich bei der vorübergehenden Besetzung der Stadt durch die Feinde ruhig verhalten, zumal die Russen zurückkehren würden.

Weisse Woche.

| | |
|---------------------------------------|--|
| Buch Nr.: | |
| Nr.: | |
| Bestand- Nr.: | |
| STADTARCHIV SPANGENBERG Aktenz. | |

Trotz grosser Schwierigkeiten, die sich der diesmaligen Veranstaltung entgegenstellen, will die Firma auf die nur Jahre stattfindende

Weisse Woche

nicht verzichten.

Die Vorteile, die sich der verehrten Kundschaft bieten, sind in dieser Zeit umso augenscheinlicher, als die angebotenen Waren in Zukunft knapper und somit teurer werden. Wie immer sind es nur erstklassige Erzeugnisse, die zu aussergewöhnlich billigen Preisen in dieser Woche zum Verkauf gelangen.

Besondere beteiligt sind die Abteilungen:

Leinen- und Baumwollwaren :: Tisch- und Küchenwäsche
Taschentücher :: Bett- u. Leibwäsche :: Stickereien :: Modewaren
Stickereivolants :: Bettdecken :: Weisse Blusen
Gardinen :: Weisse Damen- und Kinderkleider.

Beginn der Weissen Woche: Montag den 1. Februar

Arthur Wertheim * Cassel.

Preiswertes Angebot

Konfirmanden-Kleider u. Anzüge

Schwarze Kleiderstoffe

Cheviots, Mohair, Crep, von 1.45
sowie alle mod. Gewebe pr. Mtr. an

Farbige Kleiderstoffe

nur neueste Farbentöne von 1.25
und moderne Gewebe pr. Mtr. an

Passende Besätze und Zutaten in reichster Auswahl.

Anzüge und Anzugstoffe
für Konfirmanden
in jeder Preislage.

Temp. 28.

H. Levisohn.

Feldpostbriefe

(1. bis 7. Febr. 500 gr)

| | | |
|--------------------------|-----|---------|
| Rum | Fl. | 75 Pf. |
| Cognac | Fl. | 1.00 M. |
| Trockenmilch | | 20 Pf. |
| Kaffeetabletten | | 50 Pf. |
| Teetabletten | | 50 Pf. |
| Kakaotabletten | | 75 Pf. |
| Mittel gegen Ungeziefer. | | |

Apotheke Spangenberg

Saugferkel

am 5. Februar in der **Beieröde** b. Spangenberg verkäuflich.



Todes-Anzeige.

Am 8. Januar starb den Heldentod für das Vaterland mein heissgeliebter Mann, unser treusorgender Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager, der

Landwehrmann

Georg Sinning

Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 83, 4. Komp.

im Alter von 34 Jahren.

In tiefer Trauer:

Im Namen der Hinterbliebenen:

Anna Elisabeth Sinning
geb. Clobes und Kind.

Schnellrode, im Januar 1915.

Ruhe sanft in fremder Erde, bis wir uns einst wiedersehen!



Auf dem Felde der Ehre starb am 2. Januar d. J. den Heldentod fürs Vaterland mein inniggeliebter Mann, der treue Vater unseres Kindes, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Schwiegersohn

Hermann Kolbe

Reservist im Reserve-Inf.-Regiment Nr. 83, 1. Komp.

Niemand hat größere Liebe denn die, daß er sein Leben läßt für seine Freunde. Joh. 15 V. 13.

Elbersdorf, den 30. Januar 1915.

In tiefer Trauer:

Namens der Hinterbliebenen:

Elise Kolbe geb. Lebrecht.

Die Trauerfeier findet am 31. d. M. in der Kirche statt.